

# AUGENBLICK

ZEITUNG DER KULTURWERKSTATT  
UND DES FÖRDERVEREINS



Kulturwerkstatt



## IMMER DIESES THEATER MIT DIESER JUGEND

Gestern ist sie mir wieder begegnet, die Frau mit dem rosa Schal.  
Am Neptunbrunnen – Wild gestikulierend quatschte sie auf andere Passanten ein (leichter Nieselregen):

„Also ich geh grundsätzlich nicht mehr durchs Rosenthal. Da muss man ja schon mittags Angst haben, von diesen Jugendlichen dumm angemacht zu werden. Die wissen ja vor lauter Langeweile nicht, was sie mit ihrer Freizeit anfangen sollen.....NUR SAUFEN!... Zu meiner Zeit, da hatten wir richtig zu arbeiten und belästigten nicht die Passanten.  
(ein schärferer Wind von rechts)

Und überhaupt! Die Jugend ist ja nichts mehr gewohnt!“  
Jetzt fehlt nur noch der Satz: in ihrem Alter da waren wir schon beim Steckrübensatz auf dem Feld, Verzeihung Rübenfeld!  
(Und dann hat schon ein mächtiger Schneesturm die Szene weggefegt.)

Nur ein älterer Herr mit Fingerhandschuhen steht noch Kopfschüttelnd da und schält seelenruhig seine Orange. – Seelenruhe! –  
Der Leser ahnt sicher schon, worauf ich jetzt anspielen will mit diesem fast klischeehaften Einstieg!

Mich nervt nämlich schön langsam das ewige Schlechtgerede unserer Jugendlichen. Natürlich gibt es zu Recht Sorge um die Entwicklung unserer Jugendlichen, aber bei aller Statistik und Miesmacherei, vergisst man jedes Mal auch auf Diejenigen zu schauen, die sich engagieren, das Ehrenamt pflegen und Werte für ihre Gesellschaft prägen. Dass diese nach so einer Pauschal-Watsche oft frustriert sind, versteht sich von selbst!

So, und jetzt komme ich und erzähl Euch was über unsere Jugendlichen in der Kulturwerkstatt. Gleich! – Vorher aber muss noch unbedingt erwähnt werden, dass diese Aufzählung in gleicher und ähnlicher Weise genauso auf alle engagierten Jugendlichen in dieser Stadt zutrifft, die in den Vereinen, im Stadtjugendring, Anam Cara, Moskitos, in der Politik ect. tätig sind. Davon haben wir in dieser Stadt sehr viele! Nur leider ist es wie bei der Umweltverschmutzung: Ein kleiner Tropfen Öl kann viele Liter Wasser unbrauchbar machen. Vom vielen Engagement der Jugendlichen bleibt in der Öffentlichkeit wenig haften, wenn unsere Medien in erster Linie von den extremen Fällen berichten, die sich daneben benehmen.

Ich jedenfalls finde, dass sie recht gut drauf sind! – Unsere Jugendlichen! (War da ein Wind?)

Heutzutage haben sie noch weniger Freizeit und stehen unter einem noch höheren Leistungsdruck als früher und ...? und ...? Engagieren sich trotzdem! Auch auf die Gefahr hin eine Prüfung oder Arbeit zu verhauen.

Wie sieht so ein jugendliches Engagement in der Kulturwerkstatt aus?  
In unserem Haus engagieren sich Jugendliche als Betreuer jüngerer Kindergruppen, als Regieassistenten oder Technikmitarbeiter. Sie helfen fast täglich hier im Haus bei Projekten mit, räumen den Fundus auf, gehen plakatieren, packen mit an, wo Hilfe gebraucht wird, gestalten neue Inhalte für die Arbeit der Kulturwerkstatt und übernehmen Verantwortung für IHRE und unsere gemeinsame Idee Kulturwerkstatt! Besonders klasse ist, dass sich unsere älteren um die jüngeren Gruppenmitglieder kümmern. Nur ein Jugendlicher, der Verantwortung übertragen bekommt, fühlt in sich den Sinn von Engagement für eine gemeinsame Sache. Diese Verantwortung bekommt er gern von uns, denn seine Ideen und seine Mitarbeit machen unser gemeinsames Haus bunt, unverwechselbar und kreativ!  
Lauter kleine Engel! – Diese Jugendlichen in der KW! ... Die Frau im rosa Schal wäre begeistert...

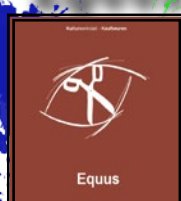
Dieser Anschein soll auf keinen Fall erweckt werden. Denn auch unsere Jugendlichen „verhauen“ mal ihren Einsatz. Nur klare Regeln und das Vertrauen zueinander kann einen da weiter bringen.

Wenn sich niemand für sie interessiert, gibt es auch nichts zu verlieren.  
Wir interessieren uns für sie, auch für diejenigen, die unsere Frau im rosa Schal am liebsten aufs „Rübenfeld“ schicken würde.

Geben wir ihnen alle zusammen eine Perspektive, ob auf dem Fußballplatz oder der Bühne. Nur gemeinsam prägen wir unsere Gesellschaft voller Zukunft und Miteinander!

(Thomas)

## EQUUS



Der Psychiater Martin Dysart wird auf den Fall des 17-jährigen introvertierten Stallburschen Alan Strang angesetzt, der im Stall seines Arbeitgebers sechs Pferden mit einer Schere das Augenlicht genommen hat. Nur langsam kann Dysart, zu dem Jungen vordringen. Der Junge, Produkt eines unemotionalen, überreligiösen Elternhauses ist eine geradezu mystische Beziehung zu den von ihm umsorgten Pferden eingegangen...

Wer überschreitet hier welche Grenze? Welches Verhalten ist in unserer Gesellschaft Pflicht und wer stellt damit die Weichen für die Zukunft?  
Welche Werte können für einzelne Personen zur Sackgasse werden?

Erarbeitet von: Thomas Garmatsch, Simon Rösch, Daniel Frank, Jonas Hahn, Isabelle Zarnitz, Gessica Finnazo, Uwe Amberger, Nadja Ostertag und dem Ensemble „Heiße Himbeeren“

Premiere: Freitag 27.3.2009 - 19.30 Uhr

Weiter Termine:

Sa. 28.3. / Do. 2.4 / Fr. 3.4 und Sa. 4.4 - jeweils um 19.30 Uhr

Empfohlen ab 14 Jahren

Vorverkauf ab 15.12.2008

Lotto-Toto Engels, Hafemarkt 5, Kfb., Tel.08341 - 2313

## BROKENVILLE



Phillip Ridleys Stück beginnt in der völligen Ausweglosigkeit von Jugendlichen und weist mit viel Sprachwitz und Komik den Weg aus der Isolation.

Wer Bilder für seine eigene Situation finden kann, wird lernen sich ihr zu stellen. So begeben sich in diesem aufregenden Neuanfang Tattoo, Satchel, Bruise und all die anderen Jugendlichen immer tiefer in die eigenen Welten der Mythen und Märchen, um in schrillen, schrägen Spielszenen voller Witz und Komik sich selbst zu finden und etwas völlig Neues - Freundschaft.

Ein aufregendes Stück über Jugend und sich Wiederfinden, empfohlen ab 12 Jahren.

Regie und Konzept: Thomas Garmatsch, Martina Quante, Elena Streidl, Max Klinger, Manuel Weis

Premiere: Freitag 24.4.2009 - 19.30 Uhr

Weiter Termine:

Do 30.4 / Fr. 1.5 / Do. 7.5 / Fr. 8.5. und Sa. 9.5. jeweils um 19.30 Uhr

Empfohlen ab 12 Jahren

Vorverkauf ab 1.4.2009

Lotto-Toto Engels, Hafemarkt 5, Kfb., Tel.08341 - 2313

## TANZ DIE PSYCHOSE HAGSPIELFAHRT DER EQUUSGRUPPE

Am Freitag, den 20.3., trafen sich die Equusleute um 18.30 Uhr im verschneiten Kaufbeuren am Bahnhof, um mit dem Bus Richtung Hapspiel aufzubrechen. Nach dem anstrengenden Anstieg zu Fuß erwartete uns dann schon unser Kochteam, bestehend aus Nadja, Eva, Nane und Nepe mit demzubereitete Abendessen. Anschließend gingen alle mehr oder weniger rechtzeitig ins Bett, um an den nächsten Tagen mehr oder weniger ausgeschlafen mit den Proben zu beginnen. ;-) Anfangs probten Ensemble und Sprechrollen noch getrennt. Beide Gruppen kamen jedoch unerwartet gut voran, so dass der anfangs aufgestellte Probenplan schon bald hinfällig war und gemeinsam geprobt wurde.

Damit sich die empfindlichen Psychosen von den Wehwehchen der Probenarbeit und den anstrengenden „Hu“s erholen konnten und die Sprechrollen noch Zeit zum Text lernen fanden ;-), gab es eine lange Mittagspause: Diese verbrachten wir mit Kickern, Karten spielen, Kuchen essen, Spazieren gehen, Ski fahren und „Iglulu“ bauen. Am letzten Abend weihten wir dann mit Glühwein und einer Schneeschlacht das gerade noch rechtzeitig fertig gestellte „Iglulu“ ein. Danke für die tolle Fahrt und das leckere Essen.  
(Isi, Stephie und Verena)

Der Begriff Psychose bezeichnet eine Gruppe schwerer psychischer Störungen, die mit einem zeitweiligen, weitgehenden Verlust des Realitätsbezugs einhergehen.

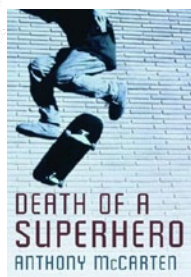
Nehmen Sie an, ein unscheinbarer Junge sticht in einer einzigen Nacht sechs Pferden die Augen aus. Wie würden Sie urteilen? Nehmen Sie an, dieser Junge handelt so, weil er von einer schlimmen Krankheit befallen ist, die jedoch niemand sehen kann außer ihm. Würden Sie ihre Meinung ändern? Nehmen Sie an, Sie sind Psychiater und erfahren, dass dieser Junge einen Pferdegott verehrt, der stets bei ihm ist. Halten Sie ihn für verrückt? Nehmen Sie an, Sie drücken den Lichtschalter, die Türklinke oder den Riegel eines Tors, welche sie in eine Welt bringen, die nur Ihnen gehört und sonst niemandem. In der Sie sich fallen lassen können in wohlige Gefühle und teils verbotene Welten. Nehmen sie an, Ihre Welt bricht mit der Welt ihrer Mitmenschen. Entscheiden sie sich für soziales Miteinander oder befriedigendes Alleinsein? Nehmen Sie an, Sie treffen diese Entscheidung, sondern etwas, das Sie nicht beeinflussen können. Nehmen Sie an, Ihre Welt bricht über Ihnen zusammen und fordert eine Hingabe, die uns schmerzhaft erscheint.

Als letztes Stück des Festivals „Um Gottes Willen“ beschäftigt sich das Fragment „Equus“ mit dem Wert Toleranz. Toleranz nicht im Sinne des blinden Akzeptierens, sondern des grundlegenden Verstehens anderer Menschen. (Danni)

## MARTINAS`BUCHTIPP

Eine Geschichte, die neben allen bitteren Momenten auch soviel fröhliche Leichtigkeit besitzt, dass einem ganz warm ums Herz wird.

SUPERHERO – Anthony McCARTEN - Diogenes Verlag



ab 14. Jahren

Eigentlich ist Donald Delpo ein ganz normaler Teenager. Er hat nur Sex im Kopf und will es endlich wissen. Doch er hat nicht mehr viel Zeit, das herauszufinden, denn er ist schwerkrank. Donald hat Krebs. Er liegt im Krankenhaus und hangelt sich von Chemotherapie zu Chemotherapie. Es sieht nicht gut aus. Donald ist verzweifelt über die Ungerechtigkeit, dass er schon gehen soll, obwohl er noch nichts wirklich erlebt hat. Er will wissen, wie das Leben und vor allem wie die Liebe geht. Er kann seinen Frust und den alltäglichen Krankenhaushorror nur ertragen, wenn er sich in eine Comicwelt flüchtet. Er zeichnet den Kampf seines Superhelden Miracleman gegen den Oberschurken Gummifinger; einem wahnsinnigen Arzt. Miracleman ist unverwundbar und unsterblich. Niemand kann ihm etwas anhaben. Er ist ein Held, aber weil er ehrlich ist und kein Blatt vor den Mund nimmt. Donalds Zeichnungen eröffnen den Lesern tiefe Einblicke in die Psyche des Jungen. Anthony McCarten: Es soll ein sehr fröhliches und optimistisches Buch sein. Die Tatsache, dass es um Krebs geht, sollte kein Hinderungsgrund sein.

Eine Einrichtung des Stadtjugendring Kaufbeuren







Der Mann fragt: „Trägst Du auch die Welt auf den Schultern?“  
Titus antwortet: „Nein, ich schreibe an die Wand!“



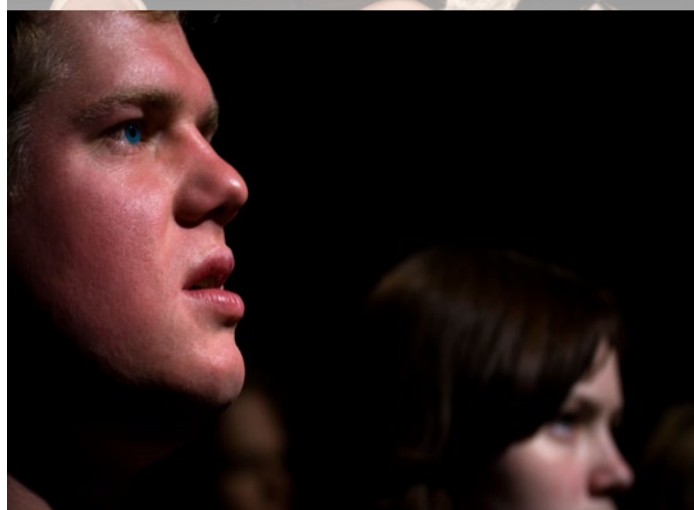
„Kleine Männer spielen große Helden!“ - Eine alte Geschichte, eingepackt in schöne, szenische Bilder.



In dem Stück „An der Arche um Acht“ geben drei Jugendliche ihren Abschied von der KW. Mit viel Spaß und Komik, wie man sieht!



Vorwärts, der Menschenkönig reitet auf Equus, dem mächtigsten unter den Pferden. Nur ich kann ihn reiten. Von mir lässt er sich lenken, hierhin, dorthin.



Augen! Weiße Augen, weit aufgerissen!  
Augen wie Flammen – kommen - kommen - kommen!



Esel würde Schaf morgen nicht glauben. Eine Schlittenfahrt mit einem dichtenden Sängerwolf aus Erfahrungen.

Liebe Mitglieder, Eltern und Freunde der Kulturwerkstatt, der Vorstand des Fördervereins ist nun einige Monate im Amt und möchte Sie kurz und bündig über seine Aktivitäten informieren:

**„NETZWERK“ KULTURWERKSTATT I**

In regelmäßigen Treffen von Team der KW, Vorstand des Stadtjugendrings und Vorstand des FÖV werden aktuelle Projekte und gemeinsame Ziele behandelt. Anfang Mai findet ein Klausurtreffen statt, an dem auch Herr Kastl von der Zauner'schen Stiftung teilnimmt. Dieser „runde Tisch“ ist eine gute Möglichkeit, Gedanken auszutauschen, Visionen zu entwickeln, zu reflektieren u.v.a.m.

**„NETZWERK“ KULTURWERKSTATT II**

Wir unterstützen das KW-Team bei der Kontakt-Pflege zu Eltern, Freunden und Sponsoren bzw. bei Premierenfeiern für die Kinder und Jugendlichen. In regelmäßigen Abständen soll es Angebote hierzu geben (Frühstück für alle, Grillabende, Stammtisch etc.).

**THEKE IN DER MINIBURG**

Unser Getränke- und Imbissangebot zu den Vorstellungen wird sehr gern angenommen. Der damit verbundene Organisation (Einkauf, Termine der ehrenamtlichen Mitarbeiter, Abrechnung etc.) wurde immer umfangreicher und konnte durch neue Strukturen für alle Beteiligten zufriedenstellend umgestaltet werden.

**STADTJUGENDRING / VERSICHERUNG**

Wir haben mit dem Träger der KW, dem SJR, einen Kooperationsvertrag geschlossen. Dieser regelt die Nutzung der Theke durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter des FÖV. Gleichzeitig wurde eine kostengünstige Versicherung für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter des FÖV abgeschlossen, die Haftung bei Unfällen, Beschädigung von Geräten etc. abdeckt.

**ZUSCHÜSSE DES FÖRDERVEREINS 2008**

Die KW stellt über den SJR schriftliche Anträge für Unterstützung durch den FÖV. Im Jahr 2008 konnten ca. 11.000.- € für Personalkosten-Zuschuss und technische Anschaffungen bereitgestellt werden. Somit konnte der FÖV im Lauf der Jahre schon über 100.000.- € beisteuern und damit die theaterpädagogische Arbeit der KW wertvoll unterstützen.

Deshalb auch immer wieder unser Appell an Sie alle: WERDEN SIE MITGLIED ODER WERBEN SIE MITGLIEDER - unser beiliegender neuer Flyer informiert - geben Sie ihn an interessierte KW-Freunde weiter - Danke.

Bis zum nächsten Mal grüßt Sie Ihr Fördervereins-Vorstand

Liebe KW- Kinder, -Jugendliche und -Eltern,

heute möchten wir Euch gerne eine ganz „spezielle Gruppe“ der KW vorstellen.

Normalerweise trifft man nie alle von ihnen auf einmal, sondern immer nur kleine „Grüppchen“ - so ca. 2 - 4 Personen - und zwar hinter unserer Theke in der Miniburg. Es handelt sich um unser engagiertes, freundliches Thekenteam. Auf dem Foto ist ein Großteil der ThekendienstlerInnen zu sehen. Insgesamt sind es inzwischen 35 !

Euch allen weiterhin viel Spaß und Genuß an unserer schönen Miniburg-Theke.

(Maria Schmauch)



**ELTERN AKTIV**

Maria Schmauch bietet einen „RHYTHMIK“ Abend an - Rhythmus erleben mit dem eigenen Körper, allen Sinnen, experimentell und äußerst spannend. Am 28. April um 19.30 Uhr in der Kulturwerkstatt, jeder ist herzlich eingeladen, auch Kurzschnellene sind willkommen, Anmeldungen sind nicht erforderlich. Es ist nichts mitzubringen und auch Vorkenntnisse braucht ihr keine - wir werden bestimmt viel Spaß miteinander haben! (Simone)

Hallo Liebe Eltern!

Hier kommen noch zwei wichtige Termine für Eure Sommerplanung! Am Samstag den 4. Juli 2009 sind mal wieder zwei Veranstaltungen auf einmal. Das Sommerfest der Lebenshilfe und das Spielfest „Games for Youth“ vom SJR. Also schon mal vormerken! Wir haben leider auf unseren Aufruf, „WER KANN WAS“ nicht sonderlich viel Rückmeldung bekommen, vielleicht kann uns der ein oder andere noch Bescheid geben, wo und mit was er uns tatkräftig unterstützen könnte. (Nadja)

**JUGEND AKTIV**

Gläser gesucht  
Für eine unserer nächsten Produktionen suchten wir viele verschiedene Gläser. Egal ob normales Trinkglas, Marmeladen- oder Senfglas, wir freuen uns über alles, was ihr uns in dieser Richtung zu Verfügung stellen könnt - nur kaputt sollte es nicht sein. Bei der Garderobe im Foyer steht eine kleine Kiste, in der ihr die Gläser abstellen könnt. Für eure Hilfe sagt das KW-Team „Danke“. (Manuel)